

INHALTSVERZEICHNIS

Literaturverzeichnis	11
Einleitung:	19
Roms Politik gegenüber Karthago: Verträge und Expansionsdrang	19
Polybios und die römisch-karthagischen Verträge	23
Zur Behandlung von Vorlagenproblemen	25
A Die als Vorgeschichte aufgefaßte Zeit vor dem Ausbruch des Zweiten Punischen Krieges	
I. Der Lutatius-Vertrag	
1. Inhalt	29
2. Das Umfeld des Vertrages: Abzug Hamilkars vom Eryx	31
II. Die Abtretung Sardiniens und die Sarden-Revolten	
1. Polybios, Appian, Dio/Zonaras: Strafe für Kaperakte?	35
2. Livius und spätantike Autoren: Sardinienannexion 241	38
3. Transpositionen des Kriegsbeschlusses und Sarden-Aufstände zwischen 237 und 230 v. Chr.	40
4. Die fünf Vertragsbrüche Karthagos vor 218	43
5. Resumée: Die dreißiger Jahre als Zwischenkriegszeit	45
III. Die Vorgeschichte des Zweiten Punischen Krieges in Iberien	
1. Polybios' Deutung des Kriegsausbruches im Rahmen seines universalgeschichtlichen Ansatzes und das Odium Hamilcaris	47
2. „Römische“ Geschichtsbilder bei Livius und Appian	53
a) Livius	53
b) Appian: Hannibals innenpolitischer Ablenkungskrieg	58
c) Die Geschichtsvorstellung der kleinen Historiker	60
3. Zusammenfassung	66
IV. Die Darstellung der Schuldfrage am tatsächlichen Ausbruch des Hannibalischen Krieges	
1. Ut omnia iusta ante bellum fierent – Die rechtliche Erörterung im Bericht des Polybios und die Bedeutung des Ebro-Vertrages für die Kriegsschuldfrage	69
2. Abschluß und Inhalt des Ebro-Vertrages bei Polybios	69
3. Die Sagunt-Krise und die römische Kriegserklärung	72
4. Die Rechtsfrage im Zusammenhang mit der Kriegserklärung und das Problem der kriegsauslösenden Handlung	75
5. War der Ebro-Übergang Hannibals das auslösende Moment?	78
6. Die Kriegsschuld Karthagos in der auf Polybios folgenden Historiographie	84

a) Veränderungen des Inhalts des Ebro-Vertrags	84
b) <i>Ius gentium sustulit</i> (Liv. XXI 10,6)	90
c) <i>Saguntum, fidei socialis utrimque servatae documentum –</i> <i>pudor non lati auxilii</i>	93
d) Die Fälschung der Ereignisabläufe	96
7. Die Einnahme Sagunts als <i>casus belli</i> – Zusammenfassung und Auswertung	101
 B. Am Ende des Krieges: <i>Nova perfidia</i>	
I. Das Scheitern des Vertrages von 203	
1. Der Inhalt des Vertrages	105
2. Der Bruch des Vertrages (bei Polybios)	106
3. Zur Glaubwürdigkeit des polybianischen Berichts	108
4. Ist der <i>Papyrus Rylands</i> eine Gegenüberlieferung zu Polybios?	111
5. Entstellung der Vorgänge bei den späteren Historiographen: Diodor, Appian	117
6. Angebliche weitere Vereinbarungen vor der Schlacht bei Zama und das Ps. Plutarchische <i>Apophthegma Scipionis</i>	120
7. Die gehörige Ordnung des geschichtlichen Handelns der Römer: Livius	122
8. Dio und die „kleinen Historiker“	129
9. Zusammenfassung	132
II. Bemerkenswertes zum Friedensschluß von 201	
1. Eine Verfälschung in der Wiedergabe des Vertragsinhalts	135
2. Die Kriegsschuldzuweisung an Karthago als Stellungnahme der Römer zu den von ihnen geforderten Friedensbedingungen	138
Schluß: Die Entstehung der antioththagischen Verfälschungen vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund des 2. Jh. v. Chr.	147
Register	155